

# Wie hilft die Patientenverfügung bei Corona?

**BERATUNG** Seniorenstützpunkt rät zu einer Ergänzung und bietet Unterstützung an

**WILHELMSHAVEN/GB** – Das Thema Corona spielt auch in der Beratungsarbeit von Karin Biere im Seniorenstützpunkt Wilhelmshaven derzeit eine große Rolle. Immer wieder werde ihr die Frage gestellt, ob die vorhandene Patientenverfügung ausreiche, um bei einer Corona-Infektion nicht maschinell beatmet zu werden?

Leider müsse ihre Antwort dann in den meisten Fällen ein klares Nein sein. Denn in den vier Standardbeschreibungen der meisten Patientenverfügungen (a) unabwendbarer Sterbeprozess, b) dauerhaftes Koma, c) fortgeschrittene Demenz und eine fortgeschrittene Erkrankung mit Todesfolge) sei eine dauerhafte Intensivbehandlung des mit dem Coronavirus Infizierten, nicht abgebildet.

Wenn die Prognose bei einer Corona-Infizierung im Behandlungsverlauf immer



Karin Biere vom Seniorenstützpunkt Wilhelmshaven im Mehrgenerationenhaus an der Banter Kirche wird häufig mit Fragen zu Corona konfrontiert.

FOTO: SPN/P

ungünstiger werde, sei eine klare Aussage darüber erforderlich, was der oder die Betroffene in dieser Situation wünsche oder nicht wünsche, so Biere.

Sehr hilfreich könne dann

die Ergänzung einer Patientenverfügung sein. Diese sollte auf bestimmte Vorerkrankungen oder die Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe hinweisen. „Hilfreich sind Beschreibungen, ob man sich

und unter welchen Umständen ein Leben als Pflegefall vorstellen kann.“

Deutlich sollte daraus hervorgehen, ob man eine Beatmungstherapie wünscht oder ob zum Beispiel eine gute palliative Versorgung eingeleitet werden soll.

Auch der Bevollmächtigte spielt eine wichtige Rolle. Er sollte die Wünsche des Betroffenen kennen, verstehen und respektieren. Nur dann werde er in der Lage sein, diese unter Umständen durchzusetzen zu können, sagt Karin Biere.

Auf der Homepage des Senioren- und Pflegestützpunkts (SPN) Wilhelmshaven können Interessierte eine entsprechende Ergänzung finden, die sie ausgefüllt ihrer bestehenden Patientenverfügung hinzufügen können. Für weitere Informationen steht die Beratungsstelle Interessierten telefonisch, per E-Mail oder skype zur Verfügung.